Presseinformation

Neueste 5-Achs-Bearbeitungszentren für hohe Ansprüche in der Motorenentwicklung

ACTech investiert in Fräs-Dreh-Technologie und steigert Quantität und Qualität des Rapid Prototyping

Freiberg, 10. Januar 2012 +++ Die ACTech GmbH, ein führender Entwickler und Hersteller von Gussteilprototypen mit Hauptsitz in Freiberg/Sachsen (www.actech.de), hat seinen Maschinenpark erweitert. Mit der Investition in zwei weitere modernste 5-Achs-Bearbeitungszentren reagiert der Rapid Prototyping-Spezialist auf ein kontinuierlich wachsendes Auftragsvolumen und eine immer größere Nachfrage nach sofort einbaufähigen Komponenten in Serienqualität. Ab sofort kann die ACTech für die mechanische Bearbeitung von Prototypenkomponenten, zusätzlich zu den schon vorhandenen 13 CNC-Bearbeitungszentren, auch auf die Leistung und Präzision einer 5-Achs-FD-Maschine von DMG (DMU 160 FD) und einer 5-Achs-Fräsmaschine von Hermle (C42) zurückgreifen. „Allein im Bereich der Automobilentwicklung haben wir 2011 einen Auftragszuwachs von 20 Prozent verzeichnet", erläutert Uwe Legler, Prokurist und Leiter der Abteilung Mechanische Bearbeitung bei der ACTech, „da war die Investition ein logischer Schritt im Interesse unserer Kunden." Auch Prototypen für den Maschinen- und Anlagenbau und für die Energietechnik fertigt die ACTech auf ihren neuen CNC-Maschinen.

Die jüngste Investition bildet den vorläufigen Abschluss eines umfassenden Programms, mit dem sich das Unternehmen für die Marktanforderungen der kommenden Jahre gerüstet hat. Auch die forcierte Suche der Automobilbranche nach innovativen energie- und abgaseffizienten Antriebssystemen trägt wesentlich zur gestiegenen Nachfrage bei. Im Jahr 2010 hatte die ACTech darum bereits eine weitere 1350 qm große Fertigungshalle in Betrieb genommen und in eine Fräs-Dreh-Anlage CTX 2000 von DMG investiert. Der Rapid Prototyping-Spezialist hat seine Kapazitätssteigerung mit einer Verbreiterung des Angebots verbunden: die ACTech kann jetzt auch Großteile fertigen. „Mit der Kombination von Fräs- und Drehtechnologie haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht", erklärt Uwe Legler. „Darum haben wir uns jetzt für eine Anlage von DMG entschieden, mit der wir auch Großteile von bis zu 1500 cm Kantenlänge und 2000 kg Masse präzise bearbeiten können." Bei Bedarf können die Großteile jetzt in einer Anlage gefräst und anschließend gedreht werden, was die Bearbeitungszeiten deutlich verkürzt und Kosten reduziert.

Eigens für die DMU 160 FD bei der ACTech hat der Hersteller DMG einen speziellen Werkzeugwechsler entwickelt, der Platz für 240 Werkzeuge in HSK 100 Aufnahmen bietet. Zudem werden die Bauteile für kürzere Rüstzeiten außerhalb des Bearbeitungszentrums auf Wechseltischen montiert und unter Nutzung der CAD-Datensätze optisch eingemessen. Mit der anderen neuen Fräsmaschine, der hochpräzisen Hermle C42 mit 120 Werkzeugplätzen, befriedigt die ACTech speziell die gestiegenen Anforderungen bei Motorenprototypen, denn die Fräsmaschine arbeitet im Hochgenauigkeitsbereich. Ein sogenanntes Genauigkeitspaket, das beständig für extrem niedrige Toleranzen beim Zusammenspiel aller fünf Achsen sorgt, verbessert die Präzision noch weiter.

Über die ACTech GmbH

Die ACTech GmbH mit Sitz in Freiberg/Sachsen ist ein führender Dienstleister für die Gussteil-Entwicklung und Prototypen-Fertigung. Die Unternehmensgründung im Jahr 1995 basiert auf der Entwicklung und weltweiten Patentierung eines Verfahrens zur schnellen Herstellung von Sandgussformen, dem Laser-Sintern von Croning-Formstoff. Durch die Kombination verschiedener Rapid Prototyping-Verfahren erzielt ACTech eine Zeit- und Kostenersparnis gegenüber konventionellen Verfahren von bis zu 80 Prozent. Neben der Prototypenentwicklung und -fertigung liegen die Kompetenzen von ACTech in der hochqualitativen Vor- und Kleinserienfertigung sowie in der Produkt- und Verfahrensentwicklung. Ausgestattet mit modernsten CAD-Systemen, 3D-Vermessung, eigenem Gießereitechnikum, Prüfanlagen und CNC-Bearbeitungszentren bietet ACTech alle Voraussetzungen für individuelle Lösungen – von der ersten Idee in der Produktentwicklung bis zur Serieneinführung. So entstehen in der Fertigungsstätte jährlich ca. 15.000 einbaufertige Gussteilprototypen mit seriennahen Eigenschaften.

Inzwischen kann ACTech auf die Herstellung verschiedenster Prototypenprojekte für mehr als 1.000 internationale Kunden verweisen. Insbesondere Unternehmen aus den Bereichen Automobilindustrie, Luftfahrtindustrie sowie Maschinen- und Anlagenbau zählen heute zu den ACTech Kunden.

Unternehmenskontakt:
ACTech GmbH
Sandra Wolf
Halsbrücker Str. 51
09599 Freiberg
Tel. +49 (0)3731/169-103
Fax +49 (0)3731/169-500
swo@actech.de
www.actech.de

Presseagentur:
Möller Horcher Public Relations GmbH
Sebastian Ziegler
Ludwigstr. 74
63067 Offenbach
Tel. +49 (0)69/809096-54
Fax +49 (0)69/809096-59
sebastian.ziegler@moeller-horcher.de
www.moeller-horcher.de